

Modul 10.4	Vertiefungsbereich Klinische Sozialarbeit Kommunikative Kompetenzen und differenzielle Gesprächsführung
Modulverantwortlich	Prof. Dr. Christine Kröger
Semesterlage	3. Semester
Angebotsturnus	jeweils im Sommersemester
Workload in Stunden	125, davon 90 als Präsenzstudium (6 SWS) und 35 im Selbststudium
ECTS-Leistungspunkte	5
Zugehörige Veranstaltungen	Unit 1: Praxis der sozialen und therapeutischen Gruppenarbeit; Arbeit mit und Leitung von Gruppen (2 SWS) Unit 2: Praxis Erfahrungsorientierter Beratung und Sozialtherapie (2 SWS) Unit 3: Berufliche Selbstreflexion: Emotionale Dimensionen, Wahrnehmung und soziale Kontaktfähigkeit, Umgang mit Konflikten (2 SWS)
Kurzbeschreibung	Die Studierenden erwerben fundierte methodische Kenntnisse psychosozialer und sozialtherapeutischer Gesprächsführung in klinisch-sozialarbeiterischen Beratungs- und Interventionskontexten sowohl in der Einzelfall- als auch der Gruppenarbeit. Es werden Möglichkeiten der konstruktiven Gestaltung schwieriger Gesprächs- und Beziehungssituationen theoretisch und methodisch fundiert. Aufgabenorientierte Beratungsinterventionen werden geübt. Berufliche Selbstreflexion fördert die persönlichen sozialen Kompetenzen und die Selbstkenntnis der Studierenden.
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Themenorientierte Reflektion der eigenen Person (Selbstkenntnis) im Kontext klinischer Fallarbeit und im interdisziplinären Kontext auf der Basis von Theorien der Kommunikation und Interaktion und von Beziehungstheorien. • Praxis der Person- und Erfahrungsorientierten Gesprächsführung in der psychosozialen Beratung und Sozialtherapie: theoretische Grundlagen, Aufgabenstellungen (tasks), Prozessgestaltung, differenzielle aufgabenorientierte Interventionen • Theoretische Fundierung von Gruppenarbeit, Umgang mit Beziehungsprozessen bei der Arbeit mit schwierigem Klientel
Qualifikationsziele / Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Studierenden vertiefen und erweitern ihre kommunikativen Kompetenzen in der Gesprächsführung und Beziehungsgestaltung in der Einzelfall- und Gruppenarbeit. Sie verfügen über differenzierte Fähigkeiten zum Umgang mit emotionalen Dimensionen (z.B. bei Intransparenz, Zeitdruck, Misserfolg, sozialen Konflikten) und der Belastungsverarbeitung, der Schaffung eines positiven Klimas, heuristische Kompetenzen (Informationssuche, Suchraumerweiterung, Analogiebildung). • Die Studierenden haben die Fähigkeit zur differenzierten Selbst- und Fremdwahrnehmung, sie agieren sensibel und verantwortungsbewusst in der Interaktion mit Klienten und in professionell-kollegialer Interaktion, sie verfügen über berufsbezogene Selbstkenntnis. • Die Studierenden haben fundiertes Wissen über Beziehungsdynamik,

	<p>Gesprächsführung und Leitungsaufgaben in der Gruppenarbeit.</p> <ul style="list-style-type: none">• Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnis und Anwendungskompetenz der Gesprächsmethodik bei unterschiedlichen Aufgabenstellungen der Beratung mit schwierigem (hard-to-reach) Klientel.
Lehr- und Lernformen	Seminaristischer Unterricht, Gruppenarbeit, studentische Referate und Ergebnispräsentationen, Lehrvortrag
Lernzielkontrolle	mündliche Prüfung (15 Minuten)